Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0001-9

VIII, 33. 6

2. 618.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0002-4

Gründliche vnd Warhafftige
Beschreibung/

Der Blutigen Schlacht/

so zwischen Graff Ernsten von Manßfeld/ vnd der Keyserischen Armada bey Dessaw geschehen/ vnd wie viel auff beyder Wahlstat geblieben/ wird der günstige Leser zuvernehmen haben.

Sowoln was sich bey einnehmung der Stadt Zerbst begeben vnd zugetragen.

Aus glaubwürdigen Schrifften vnd warhafftigen Avisen beschrieben.

Im Jahr/ 1626.

4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0004-5

Eigendlicher Bericht / wie der Graff von Mansfeld bey Dessaw geschlagen worden.

WIr haben vermeldet / daß der Graff von Mansfeld mit seiner vntergebenen *Armada* zu Roß / vnd Fuß / mit etlichen Stücken Geschützes / Fewer Mörseln / Schantzkörben / vnd Sturmleitern / zum andern mal auff die / von den Keyserischen bey Dessaw auffgeführte / vnd wolbesetzte Elb Schantzen zugezogen / sich gegen dieselbige in grosser eil wol verschantzet / vnd mit solcher Gewalt auff sie zugeschossen / daß er gedachte Schantzen an vnterschiedlichen Orten durchschossen / vnd dadurch zuerobern gemeinet / wie er den bereit den 15. *Aprilis*, an die aussenwerck Sturm anlauffen / vnd derselbigen mit ernst zusetzen lassen. Weiln aber an dieser Schantzen dem Keyserlichen Läger viel gelegen / als durch welches sie den Elbenstrom von oben herab offen erhalten /

und der zufuhr des Proviants/ vnd *Munition* aus Böhmen sich versichern können/ haben jre Fürstliche Gnaden von Friedlandt dieselbige zu entsetzen/ vnd dem Feind in zeiten zubegegnen nothwendig erachtet/ derowegen ihr Volck aus allen nahegelegenen *Guarnisonen* zusammen geführet/ vnnd gedachter Schantzen zu Hülff in höchster Still fort zumarschiren befohlen. Als nun folgendes Tages der Graff von Mansfeld gemeinet/ die Elbschantzen mit Gewalt zu stürmen/ vnd zu dem ende sein Volck meisten theils/ in Ordnung gestellet/ lesset sich hinter der Schantzen die Friedländische *Armada* auch sehen/ darüber alsobald von beyden theilen starck scharmiziret wird/ also/ vnd vnd dergestalt/ daß beyde *Armaden* hart an einander kommen/ vnd zum öffentlichen Treffen gerahten. Anfänglich haben sich die Mansfeldischen dapffer gewehret/ wie denn sonderlich von dem Niederländischen Mußquetierern/ welcher drey *Compagnien* gewesen/ geschrieben wird/ daß sie nicht anders/ als Feuerspeyende Löwen von sich geschossen/ vnd vnter der Keyserlichen *Armada* grossen schaden sollen gethan haben. Der *Administrator* des Stiffts Magdeburg hat sich auch dapffer gehalten/ vnd nicht allein mit worten dem Volck einen muth eingesprochen/ sondern auch selbst Ritterlich gefoch-

gefochten/ so lang/ biß das Pferd vnter jhm geschossen/ vnder auff ein anders zu sitzen/ vnd sich zu *retiren* gezwungen worden. Nachdem aber von den Keyserlichen in die Pulverwägen geschossen worden/ dadurch das Pulver angangen/ vnd grosse vnordnung verursachet/ ist dardurch dem Fußvolck das Hertz genommen worden/ bevoraus weiln sie sich verschossen gehabt/ vnd darzu gesehen daß die Reuterey/ von welcher sie entsetzet zu werden verhoffet/ sich bereit darvon gemacht/ haben demnach auch allmehlich zu weichen/ vnnd dem Feind den Rücken zu weisen angefangen. Als die Keyserlichen solches vermercket/ haben sie mit mehr *Corage* in sie gesetzet/ vnd sie gantz vnd gar in die Flucht getrieben/ da denn viel nieder gehawen/ vnd jämmerlich ermordet/ etlich hundert gefangen/ 34. Fähnlein gewonnen/ vnd der Rest zertrennet worden. Wie viel der Mansfeldischen geblieben/ wird vngleich *aviſiret*; Die meisten aber stimmen dahin vberein/ das in 1200. tod auff der Walstat gefunden/ in 1000 vnd vnter andern der Oberste Kniphausen/ gefangen/ vnnd in 300. in der Flucht vbereilet/ vnd niedergehawen worden. Der Graff von Mansfeld hat sich mit der Reuterey zeitlich aus dem Felde gemacht/ auch seine Pagaschy Wägen/ vnd beste Geschütz mit sich darvon

bracht / doch zween Mörsel / vnd vier Feldstücklein im stich lassen müssen. Befindet sich jetzo mit der Reuterey / vnd vberbliebenen Fußvolck zu Brandenburg / alda er vmbsuchen lassen / vnd in allen 4000. Mann vermisset hat.

Zerbst von den Friedländischen erôbert.

NAch erhaltener Victoria / haben die Friedländischen jhrem Glück nachgehenget / in grosser eil die Stadt Zerbst welche zuvor Mansfeldische Besatzung eingelassen / auffgefordert / vnd ohn einigen Widerstand erôbert. Jhr Fürstliche Gn. von Anhalt / daselbst wohnend / ist jhnen selbst entgegen gegangen / vnd für besorgliche Plünderung gebeten / welches auch gegen darlegung vier tausend Reichsthaler ist versprochen worden. Aber die gemeinen Soldaten haben nichts desto weniger / bald des ersten Abends in zwey hundert Häuser angefallen / vnd geplündert. Weitern verlauff / vnd mehr Particularia haben wir künfftig zuvernehmen.

In

In Hessen hausen die Vnterthanen vbel mit den Soldaten.

DJe Hessischen Vnterthanen / so wol Bawer / als Bürger / streiffen im Land hin vnd wieder / schlagen alles / was sie antreffen tod / vnd darff sich keiner für jhnen blicken lassen. Der Herr Landgraff sol auch starck Volck werben lassen / sein Land für ferner einquartierung zubeschützen. Hertzog Christian von Braunschweig / ist mit 10000. Mann zu Fuß / vnd 40. Corneth Reutern bey Cassel ankommen / dem Landgrafen hülff zu thun / vnd die von den Keyserischen new angestellete Musterplätz zuzerstören.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0009-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0012-9

Xa 1945

ULB Halle
3
003 727 920

f
Sb.

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0013-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0014-0

Gründliche
Beſ

Der Bluti

ſo zwiſchen Graf
feld / vnd der Keyſeriſ
geſchehen / vnd wie viel a
wird der günſti

So woln was ſi
Stadt Zerbſt be

Aus glaubwürdig
hafftigen

Im Jah

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-54712-p0015-6